

IKZ v. 05.07.2017

## Zusammenschluss aktuell kein Thema, aber mögliche Option

### Wählergemeinschaft ifi blickt auch ins Jahr 2020

**Iserlohn.** Mehr als 30 Mitglieder, von denen der Großteil auch aktiv sei, hat derzeit nach eigenen Angaben die Wählergemeinschaft Initiative für Iserlohn (ifi). Acht von ihnen kamen zur monatlichen Diskussionsrunde am Montagabend im Vereinsheim von Borussia Dröschede.

Der Vorsitzende Dieter Zeh konnte zwar keine Neu-Interessierten begrüßen, zeigte sich aber bereits kämpferisch mit Blick auf die nächste Kommunalwahl, die akut aber noch kein Thema sei: „2020 werden die Karten neu gemischt.“ Die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung könnten die ifi ignorieren, die Bevölkerung werde es nicht tun, prognostizierte er. Zeh erläuterte zusammen mit seinem 2. Vorsitzenden Uwe Albert die Kontakte zur Wählergemeinschaft „Gemeinsam für Iserlohn“ (Gfi) sowie zum „Bündnis der Vernunft Iserlohn“ (BdVI). „Es gibt eine lose Zusammenarbeit zwi-

schen den Gruppierungen, und wir sprechen uns auch über Themen ab, damit die nicht in der Öffentlichkeit doppelt belegt werden.“ Ob sich die Gruppen möglicherweise irgendwann zusammenschließen, können und wollen Zeh und Albert derzeit noch nicht sagen. Aber es sei natürlich klar, dass dadurch die Chancen bei den Wahlen steigen würden. Momentan sei ein Zusammenschluss aber kein Thema, auch wenn es personelle Überschneidungen von ifi und dem Bündnis gebe. So sind die beiden ifi-Vorsitzenden Mitglied in der BdVI-Lenkungsgruppe, und insgesamt sieben ifi-Mitglieder hätten bei der Flyer-Verteilaktion in der Innenstadt mitgeholfen. Jüngster Aufreger für die ifi ist neben dem „Personalgeschacher“ im Rathaus die Diskussion um die Dreifachturnhalle für Hennen. Anstatt erst einmal den Bedarf zu ermitteln, würden gleich wieder „Pflöcke eingeschlagen“. tol